

Was wir als Sauerländer Pferdefreunde mit dem hessischen **Landgestüt Dillenburg** zu tun haben?

... vermutlich viel mehr als uns bewusst und lieb ist...

Das Landgestüt Dillenburg ist eines von insgesamt 10 Haupt- & Landgestüten in Deutschland (siehe Grafik links). Das 1869 gegründete Dillenburger Gestüt (in unmittelbarer südlicher Nachbarschaft zum Siegerland gelegen, was ja wiederum unser direktes südliches Nachbar“land“ ist) hat laut eigenen Aussagen eine **wechselvolle Geschichte, die sich bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgen lässt**. Aber wie genau steht es um seine ZUKUNFT? Wie lange gelten die gemeinsamen Werbeslogans aller Gestüte – wie z.B. „Ursprünglicher kann Zukunft nicht sein“ oder „Erfahrung kann man nicht erfinden“ auch noch für DEN Kultur- & Tourismusmagneten der Oranierstadt?

Sicher ist: Die zuständige hessische Umweltministerin Priska Hinz (Grüne) will „ihr“ Landgestüt aus Gründen des Tierwohls schließen und stützt das Ganze u.a. auf ein Urteil in Sachen Pferd aus Düsseldorf. Finanzielle Gründe gäbe es keine – Nachbesserungschancen aber offensichtlich auch nicht.

Sicher ist aber auch, dass ALLE Landgestüte u.a. ...

- ⇒ Ausbildungsstätte / Arbeitgeber,
- ⇒ Heimat hippologischer Kostbarkeiten sowie eines breiten genetischen Potentials,
- ⇒ Lebendiges Kulturgut &
- ⇒ Wissenschaftsstandort z.B. in Zusammenarbeit mit Universitäten sind –

aber vor allem sind sie **identitätsstiftend** und wichtige Faktoren für nachhaltige Regionalentwicklung. WIR wollen gerne auch weiterhin einige der 20.000 Gäste sein, die das hessische Landgestüt jährlich besuchen und ungebrochen seine repräsentative spätbarocke Straßenfront in der Wilhelmstraße, die 1770 fertiggestellt wurde, genießen.

UNS fällt auf, dass der Aufschrei in Züchter- & Sportlerkreisen sowie dem geneigten Publikum seltsam zurückhaltend ist – wenn es auch inzwischen eine ONLINE-PETITIONsmöglichkeit zum Gestütererhalt gibt (siehe St-Georg.de) ... und daher auch die Überschrift.

WIR hoffen und wünschen auf entsprechenden ERFOLG, denn wir möchten NICHT, dass ...

- ⇒ Dillenburg zum „Dambruch“ wird und wir alle das alte Kinderlied/-buch „10 kleine Indianer“ irgendwie miterleben müssen oder
- ⇒ eine lebendige Kulturerbestätte in einem mit solchen Worthülsen wie Luxussanierung oder
- ⇒ Gentrifizierung (sozioökonomischer Strukturwandel besonderer (Groß-)städtischer Viertel im Sinne einer Attraktivitätssteigerung für eine neue (zahlungskräftigere) Klientel) oder
- ⇒ Loft (ein zur Wohnung umfunktionierter Lager- oder Industrieraum oder Dachboden bzw. Speicher) genannt wird!

Worauf also warten? Lieber auch mit der Missbilligungsbekundung starten!

Das ist so ein Punkt, wo SOCIAL MEDIA echt Sinn machen und Politikern verdeutlichen können, wer ihr Arbeitgeber ist – nämlich der Wähler oder auch Bürger und der ist zu einer nicht zu unterschätzenden Anzahl Züchter, Reiter, Pferdeliebhaber, echter Tier-oder Denkmalschützer oder Kulturliebhaber und das nicht nur in der Hofburg in Wien.